

## JAHRESBERICHT 2016



missionFACTORY Schweiz

## Editorial



Das Bild auf der Titelseite wurde nach dem verheerenden Erdbeben 2015 in Nepal zu einem Symbol für den Willen und die Schaffenskraft, aber es brauchte seine Zeit, bis die Menschen aus der Schockstarre aufstanden. Im Berichtsjahr 2016 kamen wir in Kontakt mit Menschen, die nicht einfach warten wollten, bis sie Hilfe von aussen erhielten, sondern ihre Situation mit ihren Möglichkeiten und Ressourcen verändern wollten.

Auch uns stellte sich die Frage, ob wir weiterhin in Direkthilfe investieren wollten – die Not war entsprechend gross – oder ob wir die Menschen in ihren Bemühungen unterstützen.

Aber nicht nur in den vom Erdbeben betroffenen Gebieten, sondern auch besonders in den abgelegenen Distrikten im Westen ist die Not gross. Vielerorts haben die meisten Menschen etwas Weniges, auf dem sie aufbauen können. Wenn sie selber an ihren Lösungen arbeiten, erarbeiten sie sich nicht nur den Wiederaufbau ihrer Häuser oder ihren Lebensunterhalt selber, sondern steigern ihr Selbstvertrauen und ihren Selbstwert.

Auf unserer Reise im Frühjahr 2016 waren wir gespannt, welche Situation wir ein Jahr nach dem Erdbeben antreffen würden. Einerseits herrschte Aufbruchsstimmung, da die Nepalesen ihre Situation verändern wollen, auf der andern Seite aber auch ein Riesenfrust, da von offizieller Seite praktisch noch kein Wiederaufbau finanziert wurde. Wir sind Frauen begegnet, die alles daransetzen, die Situation für ihre Familie zu verbessern. Gemeinsam mit anderen lokalen Organisationen fingen wir an, ein Business Netzwerk für Kleinst- und Kleinunternehmen aufzubauen, um Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, zu befähigen, sich ein eigenes Geschäft aufzubauen. Nach dem Grundsatz: »Nicht Fische verteilen, sondern die Menschen lehren, zu fischen«!



**Beatrice und Rolf Gugelmann**

Co-Präsidium

## Wer wir sind

**missionFACTORY Schweiz** ist eine Entwicklungsorganisation, die verantwortlich ist für die konzeptionelle Arbeit im Bereich »Bildung & Entwicklung« (Unternehmer- und Berufsausbildung sowie Bildungspatenschaften) und Nothilfe bei Katastrophen. Der Verein sorgt für das Know-how und die finanziellen Mittel. missionFACTORY Schweiz ist in der Schweiz steuerbefreit.



missionFACTORY Schweiz engagiert sich für Menschen, die in ärmsten Verhältnissen leben und sich selbst nicht aus der Armut befreien können. Diese Menschen erhalten Zugang zu ganzheitlicher Ausbildung, um ihr eigenes Kleinst- oder Kleinunternehmen zu gründen. Von der Förderung Einzelner profitieren die lokalen Dorfgemeinschaften.

Auf der Basis christlicher Prinzipien erfüllen wir unseren Auftrag gemeinsam mit unseren Partnern gezielt, kompetent und wirkungsvoll.

### Vision Statement

Menschen, die vorher in extremer Armut lebten, stehen auf einer eigenen Existenzgrundlage, übernehmen Verantwortung für sich selbst und ihre Kinder und sind tragfähige Mitglieder der Gesellschaft, in der sie leben.

### Mission Statement

Wir befähigen Menschen in extremer Armut, sich aus ihrer Situation zu befreien, um aktiv und nachhaltig ihre eigene Zukunft und die ihrer Kinder zu gestalten und diejenige ihrer Mitmenschen mitzuprägen.

## Wo wir uns engagieren

missionFACTORY Schweiz engagiert sich in **Nepal**. Gemeinsam mit lokalen Partnern waren wir 2016 in folgenden Distrikte tätig oder haben die Grundlagen für die Arbeit 2017 gelegt.



## Was wir tun



### Bereich »Bildung & Entwicklung«

2016 legten wir den Schwerpunkt auf die Abklärungen mit verschiedenen Nepalesischen Organisationen für eine Zusammenarbeit ab 2017: Inhalte der Zusammenarbeit, Ausbildung von Mentoren und Instruktoren, Zeitplan und Vorgehen, Tätigkeits- und Pilotgebiete sowie die Ausrichtung der Arbeit in den einzelnen Gebieten.



Gemeinsam mit diesen Nepalesischen Partner-Organisationen hat missionFACTORY Schweiz das Programm »**Small Business Network Nepal – SBNN**« initiiert. Die verschiedenen Partner ergänzen einander mit ihren unterschiedlichen Kernkompetenzen in verschiedenen Distrikten ideal.

Auszug aus der Programmbeschreibung von SBNN:

### Zielgruppe



SBNN konzentriert sich auf die ärmsten Menschen, die keine Chance haben, ihre Situation selber zu verändern, obwohl sie unternehmerisches Potenzial besitzen.

Der Nutzen des Programms kommt Menschen zugute, bei denen der Wille zu Veränderung, Eigeninitiative und entsprechendes Verantwortungsbewusstsein erkennbar ist.

Dank ihren Kleinst- und Kleinunternehmen

- sind sie nicht länger abhängig von fortdauernder Entwicklungshilfe
- sind sie in der Lage, ihren Lebensunterhalt und die Schulbildung ihrer Kinder selber zu finanzieren
- tragen sie ihren Teil zum Wohl und zur Entwicklung ihrer Dorfgemeinschaft bei

### Kriterien

SBNN richtet sich an

- Familien und Einzelpersonen, die unter der nationalen Armutsgrenze leben, die durch die Nepalesische Regierung festgelegt ist
- Potenzielle Unternehmerinnen, die eine konkrete Geschäftsidee haben

### Nutznieser

Ärmste, im speziellen

- Frauen
- Menschen, die in irgend einer Form benachteiligt, ausgegrenzt oder gefährdet sind
- Arbeitslose Jugendliche
- Menschen mit einer Behinderung oder schwerwiegenden Gesundheitsproblemen (z.B. Lepra)
- von Katastrophen betroffene Menschen

## Ziele

SBNN zielt darauf ab

- Armut, vor allem in abgelegenen Gebieten Nepals, durch Kleinst- und Kleinunternehmen zu reduzieren
- die sozio-ökonomischen Lebensbedingungen in diesen Gebieten kurz- und mittelfristig zu verbessern

Die kurz- und mittelfristigen Ziele entnehmen Sie der Programmbeschreibung (kann bei missionFACTORY Schweiz angefordert werden).

## Was sind Kleinst- und Kleinunternehmen



Ein Kleinstunternehmen wird in der Regel von einer einzelnen Person (meist Frauen) betrieben, ein Kleinunternehmen von einer kleinen Anzahl Personen. Beide Modelle basieren auf Eigenverantwortung. Um zu SBNN zugelassen zu werden, muss die potenzielle Unternehmerin eine konkrete Geschäftsidee haben und den Willen, ihre Situation zu verändern.

Kleinst- und Kleinunternehmen sind ein weiteres Glied in der Kette für bestehende Entwicklungs- oder Ausbildungs-Programme, das es den Bedürftigen ermöglicht, sich aus eigener Kraft aus der Armutsspirale zu lösen.

## SBNN Modell und Unternehmerprozess

Nur eine Ziege, eine Nähmaschine oder eine andere Investition zu finanzieren hilft den Menschen nicht wirklich langfristig und nachhaltig. Was geschieht zum Beispiel während einer Krise? Die meisten Frauen wissen nicht, wie reagieren. Sie brauchen eine Ausbildung als Unternehmerin, Berufsausbildung sowie die geeignete Technologie, damit sie ein Unternehmen erfolgreich führen und effizient, kostengünstig und marktgerecht produzieren können. Da die Zielgruppe weder über eigene Ersparnisse verfügt, noch eine Chance auf einen Bankkredit hat, bedarf es einer Anschubfinanzierung. Und als letztes Glied im Modell müssen die Unternehmerinnen Marktzugang haben, um ihre Produkte zu verkaufen.

Dieser Kreislauf wird durch das Entwicklungsmodell für Unternehmen gewährleistet.

### SBNN Modell



### Unternehmerprozess



## Einheimische Mentoren



Im Programm arbeiten ausschließlich lokale Mentorinnen. Diese garantieren dafür, dass

- das Programm von Anfang an auf Nepalesischer Basis steht
- die kulturellen und sozialen Gepflogenheiten einbezogen sind
- keine Sprach- und kulturelle Barrieren bestehen
- sich das Programm multipliziert

## SBNN Programmbeschreibung

Die vollständige Programmbeschreibung kann bei missionFACTORY Schweiz bestellt werden.

## Erste Unternehmen

Nach zehnmonatiger Ausbildungszeit hat die Unternehmerin Kopila Shresta im August eine Damenschneiderei eröffnet. Dank ihrer Unternehmermentalität und der engen Begleitung startete Kopila ihr Kleinunternehmen von Anfang an sehr erfolgreich und gewinnbringend. Die Anschubfinanzierung zahlt sie in festgelegten Raten pünktlich zurück. Kopila wird weiterhin von einem einheimischen Mentor begleitet, der sie tatkräftig unterstützt. Heute bildet Kopila bereits auch junge Frauen aus und beginnt, ihr Geschäftsmodell zu multiplizieren.



Im Herbst 2016 haben drei weitere Personen mit der Ausarbeitung ihres Geschäftsmodell begonnen: Jeemann und Yam Tamang (Ein-/Verkauf von Wasserbüffeln) und Preeti Tamang (Backwaren). Sie werden ihre Geschäftskonzepte 2017 zur Prüfung einreichen.



## Bereich »Bildung & Entwicklung« – Bildungspatenschaften

2016 wurden insgesamt 22 Kinder durch Bildungspatenschaften unterstützt: 8 Nepalesische Kinder in Indien (Schulgeld und Lebenshaltungskosten) sowie 14 Kinder eines Kinderheimes in Kathmandu (Schulskosten). Alle administrativen Arbeiten für diese Bildungspatenschaften wurden ehrenamtlich geleistet.

Die Kinder in Indien sind seit 6, resp. 5 Jahren im Programm für Bildungspatenschaften. Ein Kind ist Waise, die anderen leben bei ihrer Mutter oder Grossmutter. Sie kommen aus zwei Dörfern an der Grenze Indien/Bhutan und die Eltern haben keine Möglichkeit, für das Schulgeld ihrer Kinder aufzukommen.

Es ist sehr erfreulich, zu sehen, welches Potenzial in einzelnen von ihnen in kurzer Zeit sichtbar wird.

### Sushila und Sanjay Tamang

Vor der Aufnahme ins Patenschaftsprogramm



Nach der Aufnahme ins Patenschaftsprogramm



## Bereich »Nothilfe«

Von einer Krise betroffene Menschen sind beinahe oder sogar völlig hilflos und müssen eine rasante Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Bedingungen hinnehmen. Es besteht Bedarf, den freien Fall sofort anzuhalten. Dadurch entsteht eine Geber-Empfänger Dynamik, durch die der Geber den Empfänger – oft materiell – unterstützt. Der Empfänger ist zu dieser Zeit weitgehend unfähig, sich selber zu helfen.

Oftmals läuft aber der Geldfluss nach der Bewältigung der Krise weiter. Hilfgelder, die weiter ausbezahlt werden, führen die Betroffenen immer tiefer in die Abhängigkeit der Geber und vermitteln ihnen den Eindruck, selber nichts tun zu können.

Um einer solchen Abhängigkeit entgegen zu wirken, wurde die Nothilfe nach dem verheerenden Erdbeben 2015 im Berichtsjahr in Projekte umgewandelt, die eine nachhaltige Selbsthilfe der Betroffenen ermöglichen.

## Nepalreise 2016

Vom 22. April bis 7. Mai führten Beatrice und Rolf Gugelmann erstmals eine Nepalreise durch, mit dabei: Tabea Tschirren aus der Schweiz sowie Jule und Nick Schön aus Deutschland. Inhalt der Reise war, Einblick zu erhalten in die Arbeit von missionFACTORY Schweiz, gegenseitiges Kennenlernen von Nepalesischen Freunden und lokalen Diensten sowie eine Vorstellung von Nepal zu erhalten.



v.l.n.r.: Rolf und Beatrice Gugelmann, Jule und Nick Schön, Tabea Tschirren

Stationen der Reise waren Kathmandu-Lamjung-Pokhara-Chitwan National Park-Kathmandu. Die Teilnehmer wurden teilweise in die Arbeit von Beatrice und Rolf Gugelmann einbezogen.

Nachfolgend kurze Ausschnitte aus dem Feedback der Teilnehmer:

### Tabea Tschirren

»Vielseitig« ist das Adjektiv, welches ich wählen würde, müsste ich die Reise in nur einem Wort beschreiben. Wie einseitig wäre mein Eindruck von Nepal, wenn wir die ganze Zeit im selben Hotel gewohnt, die Strassen derselben Stadt begangen und täglich die gleichen Menschen getroffen hätten. Gott sei Dank haben wir genau das Gegenteil erlebt: Wir haben in Unterkünften für zwischen 6 und 40 Dollar pro Nacht gewohnt, nebst den zwei grössten Städten Kathmandu und Pokhara auch den ländlichen Lamjung Distrikt und schliesslich den heiss-tropischen Chitwan National Park erlebt.

Auch die Bekanntschaften mit den verschiedenen Menschen waren vielseitig: z.B. unser Fahrer, der uns sicher durchs Land fuhr, die beiden Pastoren und Familien in Bhote Odar, verschiedene Mitarbeitende von International Nepal Fellowship (INF), Patienten des Green Pastures Hospital, die Strassenkinder im Integrationsprogramm der PET-Recyclingfabrik, Schneiderinnen in Kathmandu, die in Kürze ihr eigenes Geschäft starten möchten, den Schweizer Pflegefachmann, der uns seine Idee eines häuslichen pflegerischen Versorgungsnetzes präsentierte, und viele weitere.«

### Jule und Nick Schön

»Die Vorfreude auf das Kennenlernen von Nepalesen, von denen wir immer wieder in Reiseberichten gelesen haben, war gross. Wie wird das Land und die Armut aussehen, wenn sie direkt vor uns ist und nicht in weiter Ferne transportiert auf einem Foto? In Nepal angekommen haben sich einige unserer Erwartungen bestätigt, andere waren markanter als gedacht. So ist uns im Chitwan National Park die Kluft zwischen Arm und Reich besonders stark aufgefallen.

Trotz der Armut begegnete man uns stets mit viel Gastfreundschaft. Häufig wurden wir zu mehrgängigen Abendessen im privaten Wohnzimmer eingeladen. Geprägt wurden diese Abende von echter Freundlichkeit und interessanten Gesprächen. Mitnehmen werden wir mehr als sich in diesem Rahmen sagen lässt, insgesamt werden uns die Erlebnisse sicherlich prägen und noch lange in Erinnerung bleiben«



Tabea, Jule und Beatrice mit Frauen einer Gemeinde



Einblick in das Green Pastures Hospital von INF in Pokhara



## Jahresrechnung

### Bilanz per 31.12.2016

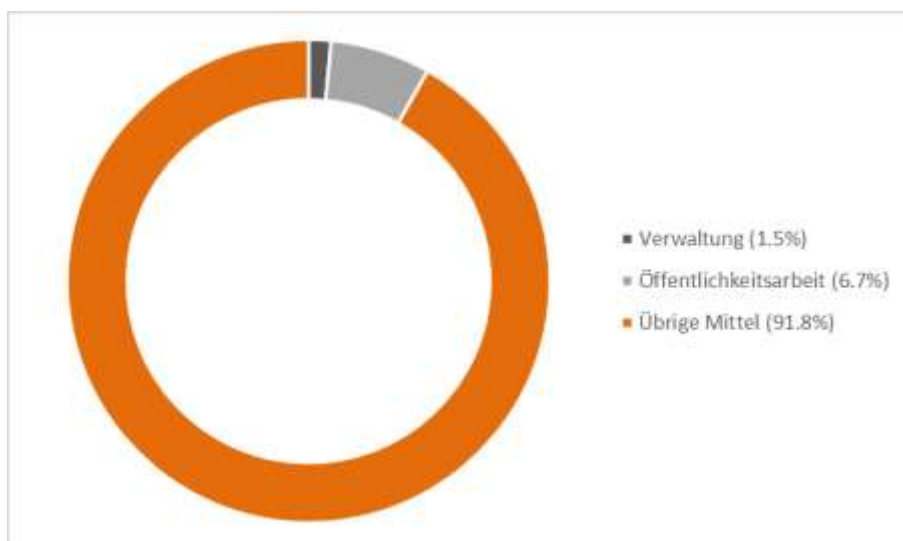
| Konto Bezeichnung                                    | Berichtsjahr     |            | Vorjahr          |            | Abw. VJ<br>in % |
|--|------------------|------------|------------------|------------|-----------------|
|  | CHF              | %          | CHF              | %          |                 |
| 1000 Kasse   |                  |            | 1.30             | 0          |                 |
| 1020 BEKB, Allgemein, 42 6.738.312.51                | 8'788.40         | 31         | 575.95           | 3          |                 |
| 1021 BEKB, Patenschaften, 42 7.404.433.85            | 2'973.35         | 11         | 3'538.10         | 19         | -16             |
| 1023 BEKB, Projekte, 42.9.222.988.09                 | 12'215.14        | 43         | 4'212.14         | 22         | 190             |
| 1024 BEKB, Nothilfe, 16 936.668.1.37                 | 1'974.00         | 7          | 8'853.40         | 46         | -78             |
| 1030 BEKB, Nothilfefonds, 42 7.404.543.76            | 2'319.35         | 8          | 1'967.30         | 10         | 18              |
| <b>Flüssige Mittel und Wertschriften</b>             | <b>28'270.24</b> | <b>100</b> | <b>19'148.19</b> | <b>100</b> | <b>48</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                | <b>28'270.24</b> | <b>100</b> | <b>19'148.19</b> | <b>100</b> | <b>48</b>       |
| <b>Aktiven</b>                                       | <b>28'270.24</b> | <b>100</b> | <b>19'148.19</b> | <b>100</b> | <b>48</b>       |
| 2000 Kreditoren                                      |                  |            | 5'091.80         | 27         |                 |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungen</b> | <b>0.00</b>      | <b>0</b>   | <b>5'091.80</b>  | <b>27</b>  |                 |
| 2300 Passive Rechnungsabgrenzung                     |                  |            | 92.00            | 1          |                 |
| <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>                   | <b>0.00</b>      | <b>0</b>   | <b>92.00</b>     | <b>1</b>   |                 |
| <b>Fremdkapital kurzfristig</b>                      | <b>0.00</b>      | <b>0</b>   | <b>5'183.80</b>  | <b>27</b>  |                 |
| 2610 Rückstellungen Patenschaften                    | 4'580.00         | 16         | 3'580.00         | 19         | 28              |
| 2620 Rückstellung Nothilfe-Fonds                     | 1'315.00         | 5          | 825.00           | 4          | 59              |
| 2630 Rückstellung Projekte & Nothilfe                | 20'000.00        | 71         | 9'000.00         | 47         | 122             |
| <b>Rückstellungen langfristig</b>                    | <b>25'895.00</b> | <b>92</b>  | <b>13'405.00</b> | <b>70</b>  | <b>93</b>       |
| <b>Fremdkapital langfristig</b>                      | <b>25'895.00</b> | <b>92</b>  | <b>13'405.00</b> | <b>70</b>  | <b>93</b>       |
| <b>Fremdkapital</b>                                  | <b>25'895.00</b> | <b>92</b>  | <b>18'588.80</b> | <b>97</b>  | <b>39</b>       |
| 2920 Vereinsvermögen                                 | 559.39           | 2          | 447.10           | 2          | 25              |
| 2990 Jahreserfolg                                    | 1'815.85         | 6          | 112.29           | 1          |                 |
| <b>Eigenkapital</b>                                  | <b>2'375.24</b>  | <b>8</b>   | <b>559.39</b>    | <b>3</b>   | <b>325</b>      |
| <b>Passiven</b>                                      | <b>28'270.24</b> | <b>100</b> | <b>19'148.19</b> | <b>100</b> | <b>48</b>       |

## Betriebsrechnung 1.1. bis 31.12.2016

| Konto Bezeichnung                                   | Berichtsjahr      |            | Vorjahr            |            | Abw. VJ    |
|---|-------------------|------------|--------------------|------------|------------|
|   | CHF               | %          | CHF                | %          | in %       |
| 3000 Mitgliederbeiträge                             | 240.00            | 0          | 125.00             | 0          | 92         |
| 3001 Allgemeine Spenden                             | 29'673.95         | 30         | 15'478.55          | 11         | 92         |
| 3021 Ertrag Veranstaltungen                         | 1'030.00          | 1          | 1'130.00           | 1          | -9         |
| <b>Ertrag Allgemein</b>                             | <b>30'943.95</b>  | <b>31</b>  | <b>16'733.55</b>   | <b>12</b>  | <b>85</b>  |
| 3100 Ertrag Patenschaften                           | 4'460.00          | 5          | 6'390.00           | 5          | -30        |
| 3200 Ertrag Bildung & Entwicklung                   | 8'500.00          | 9          | 10'140.00          | 7          | -16        |
| 3600 Ertrag Projekte allgemein                      | 52'187.85         | 52         | 19'760.00          | 14         | 164        |
| 3700 Ertrag Nothilfe                                |                   |            | 84'147.39          | 61         |            |
| 3800 Ertrag Nothilfe-Fonds                          | 490.00            | 1          | 585.00             | 0          | -16        |
| <b>Ertrag Projekte und Patenschaften</b>            | <b>65'637.85</b>  | <b>66</b>  | <b>121'022.39</b>  | <b>88</b>  | <b>-46</b> |
| 3950 Übriger Ertrag                                 | 3'100.00          | 3          |                    |            |            |
| <b>Übriger Ertrag</b>                               | <b>3'100.00</b>   | <b>3</b>   |                    |            |            |
| <b>ERTRAG</b>                                       | <b>99'681.80</b>  | <b>100</b> | <b>137'755.94</b>  | <b>100</b> | <b>-28</b> |
| 4021 Aufwand Veranstaltungen                        | -379.85           | 0          | -210.00            | 0          | 81         |
| <b>Aufwand allgemein</b>                            | <b>-379.85</b>    | <b>0</b>   | <b>-210.00</b>     | <b>0</b>   | <b>81</b>  |
| 4100 Aufwand Patenschaften                          | -5'141.70         | -5         | -6'432.40          | -5         | -20        |
| 4200 Aufwand Bildung & Entwicklung                  | -64'203.75        | -64        | -38'085.80         | -28        | 69         |
| 4600 Aufwand Projekte allgemein                     | -14'558.65        | -15        |                    |            |            |
| 4700 Aufwand Nothilfe                               |                   |            | -82'925.00         | -60        |            |
| 4800 Aufwand Nothilfe-Fonds                         | -490.00           | -1         |                    |            |            |
| 4950 Übriger Aufwand                                | -5'135.50         | -5         |                    |            |            |
| <b>Aufwand Projekte und Patenschaften</b>           | <b>-89'529.60</b> | <b>-90</b> | <b>-127'443.20</b> | <b>-93</b> | <b>-30</b> |
| <b>AUFWAND</b>                                      | <b>-89'909.45</b> | <b>-90</b> | <b>-127'653.20</b> | <b>-93</b> | <b>-30</b> |
| <b>Bruttoergebnis 1</b>                             | <b>9'772.35</b>   | <b>10</b>  | <b>10'102.74</b>   | <b>7</b>   | <b>-3</b>  |
| 6500 Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien          | -33.20            | 0          |                    |            |            |
| 6503 Fachliteratur                                  | -35.70            | 0          |                    |            |            |
| 6510 Telefon, Porti                                 | -897.25           | -1         | -640.15            | -1         | 40         |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>                           | <b>-966.15</b>    | <b>-1</b>  | <b>-640.15</b>     | <b>-1</b>  | <b>51</b>  |
| 6573 Dienstleistungen/Verbrauchsmaterial Informatik | -111.45           | 0          | -91.80             | 0          | 21         |
| 6574 Dienstleistungen Webseiten                     | -55.10            | 0          | -1'456.70          | -1         | -96        |
| <b>Informatikaufwand</b>                            | <b>-166.55</b>    | <b>0</b>   | <b>-1'548.50</b>   | <b>-1</b>  | <b>-89</b> |
| <b>Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>           | <b>-1'132.70</b>  | <b>-1</b>  | <b>-2'188.65</b>   | <b>-2</b>  | <b>-48</b> |
| 6600 Werbeinserate, elektronische Medien            | -77.40            | 0          |                    |            |            |
| 6610 Werbedrucksachen, Werbematerial                | -6'430.75         | -7         | -7'564.30          | -6         | -15        |
| <b>Werbeaufwand</b>                                 | <b>-6'508.15</b>  | <b>-7</b>  | <b>-7'564.30</b>   | <b>-6</b>  | <b>-14</b> |
| <b>Betriebserfolg 1</b>                             | <b>2'131.50</b>   | <b>2</b>   | <b>349.79</b>      | <b>0</b>   | <b>509</b> |
| 6800 Finanzaufwand                                  | -315.65           | 0          | -237.50            | 0          | 33         |
| <b>Finanzerfolg</b>                                 | <b>-315.65</b>    | <b>0</b>   | <b>-237.50</b>     | <b>0</b>   | <b>33</b>  |
| <b>JAHRESERFOLG</b>                                 | <b>1'815.85</b>   | <b>2</b>   | <b>112.29</b>      | <b>0</b>   |            |

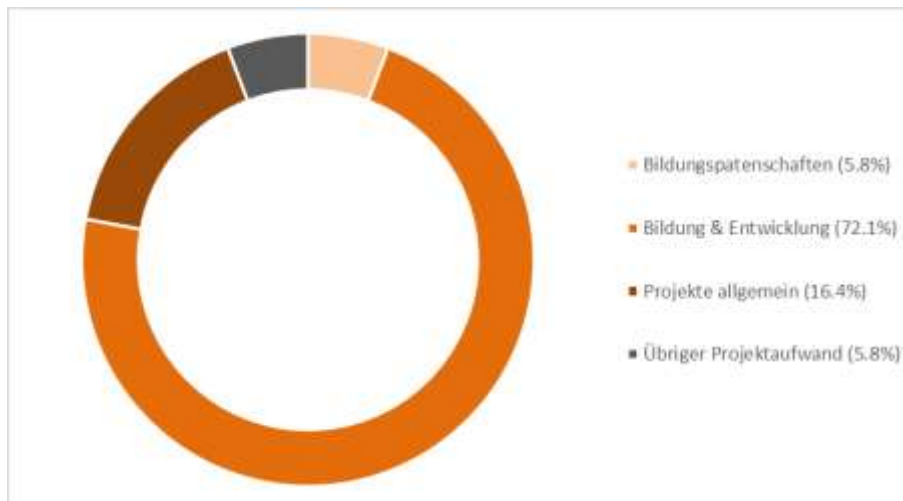
## Verwendung der Mittel

### Anteil Administration und Öffentlichkeitsarbeit



Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit und Administration wird ab diesem Berichtsjahr getrennt aufgeführt. Insgesamt wurden 427.75 Std. ehrenamtlich für diese beiden Arbeitsbereiche sowie allgemeine Tätigkeiten aufgewendet.

### Verwendung der übrigen Mittel



## Revisionsbericht

**unico**  
TREUHAND

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung der

**des Vereins missionfactory Schweiz**  
Riedernrain 427  
3027 Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins missionfactory Schweiz für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 28'270.24 und einem Jahresgewinn von CHF 1'815.85 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Burgdorf, 18. Januar 2017

**Unico Treuhand AG**



Michel Nyffenegger  
zugelassener Revisionsexperte  
dip. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Uli Niederhauser  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Betriebsökonom FH

**Unico Treuhand AG** Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung

Dammstrasse 58  
CH-3401 Burgdorf  
www.unicotreuhand.ch

Tel. 034 427 73 73  
Fax 034 427 73 79  
burgdorf@unico.ch

Dorfmattweg 8a  
CH-3110 Münsingen  
www.unicotreuhand.ch

Tel. 031 720 20 80  
Fax 031 720 20 81  
muensingen@unico.ch



Mitglied von EXPERTSuisse

Mitglied TREUHAND | SUISSE

## Unterstützen und spenden

### Was bewirken Sponsoren?

#### In Menschen investieren – Veränderung freisetzen

Die Befähigung von Menschen, selbst etwas zu tun, zeigt nicht sofort Wirkung wie ein Teller Reis, ein Zelt oder andere Hilfsmittel. Dafür ist es mittel- und langfristig für die Sponsoren kostengünstiger, da nicht immer wieder neues Geld in die gleichen Menschen investiert werden muss. Und vor allem bewirkt es bei den betroffenen Menschen einen Selbstwert, der unbezahlbar ist. Menschen, die an sich glauben, bitten nicht immer wieder um neue Beiträge. Sie haben gelernt, selber anzupacken.



Sponsoren investieren in Menschen. Anstelle einer monetären Rendite erhalten die Sponsoren die Gewissheit, Hilfe zur Selbsthilfe – einen nachhaltigen Kreislauf von Multiplikation – freigesetzt zu haben. Sie ermöglichen Menschen den Schritt in die Unabhängigkeit, die es ohne ihre Hilfe nicht geschafft hätten. Sponsoring hat folgende Auswirkungen:

- Gesteigerter Selbstwert und Selbstvertrauen der Unternehmerinnen in die eigenen Fähigkeiten
- Tragfähige Lebensgrundlage für die ganze Familie
- Unabhängigkeit von finanzieller Unterstützung
- Keine fortdauernde Entwicklungshilfe
- Multiplikation von nachhaltiger Selbsthilfe
- Beitrag zum Wohl der Dorfgemeinschaft

### Nutzen für Sponsoren



Die Meinungen, Fragen und Ideen der Sponsoren interessieren uns und fließen in das Programm ein. Sie können das Programm auf folgende Art und Weise begleiten und mitgestalten und haben folgenden Nutzen:

- Werbeeffect
- Label »wir fördern Selbsthilfe in Nepal«
- Positionierung als nachhaltig agierendes Unternehmen gegenüber Kunden, weiteren Anspruchsgruppen und in der Öffentlichkeit
- Jährlicher Rechenschaftsbericht
- Jährliche Austausch-Plattform
- Unternehmer auf Projektreisen persönlich besuchen

## Spendenkonten

BEKB, Köniz  
PC-Konto: 30-106-9  
BIC/SWIFT-Code: KBBECH22

### **Spenden allgemein**

IBAN: CH96 0079 0042 6738 3125 1

### **Spenden Projekte**

IBAN: CH14 0079 0042 9222 9880 9

### **Spenden Bildungspatenschaften**

IBAN: CH15 0079 0042 7404 4338 5

### **Nothilfe**

IBAN: CH34 0079 0016 9366 6813 7

## Herzlichen Dank

Dank der Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen, Institutionen und Kirchgemeinden engagiert sich missionFACTORY Schweiz für die Menschen, die in ärmsten Verhältnissen in Nepal leben.

Wir danken allen ganz herzlich, die durch ihre Unterstützung diese Arbeit ermöglichen und mittragen:

- Unseren Spenderinnen, Spendern und Sponsoren für jeden kostbaren Franken
- Jedem Unternehmen, jeder Institution und Kirchgemeinde für Ihr Engagement
- Allen Beterinnen und Betern für jede geschenkte Minute
- Allen, die andere sensibilisiert haben

missionFACTORY Schweiz  
Riedernrain 427  
3027 Bern

+41 31 991 38 15  
global@mf-int.org  
www.mf-ch.org